

Investieren für Stiftungen – Neu gedacht

am Mittwoch, 27. März 2019

Vorträge und Diskussion

Bankhaus DONNER & REUSCHEL
Friedrichstraße 18, 80801 München-Schwabing



DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

MÜNCHNER
STIFTUNGS
FRÜHLING

Das Bankhaus DONNER & REUSCHEL

lädt Sie herzlich ein zur Fachveranstaltung

Investieren für Stiftungen – Neu gedacht

am Mittwoch, 27. März 2019, von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr
(mit anschließendem Imbiss und Möglichkeit zum Netzwerken).

Raus aus der Komfortzone und hinein ins (Anlage)Leben. Ertragreiche Kapitalanlage ist auch heute möglich, doch bedeutet dies ein sachgerechtes und zeitgemäßes Vorgehen.

Dazu gehören Aspekte der Nachhaltigkeit genauso wie ein stringenter Anlageprozess und die Offenheit für Alternativen in der Anlage.
Kompliziert? Nein, nur facettenreicher als früher.

Bankeigene und externe Fachleute laden ein zu einem Nachmittag für den „Weit-blicker“ – und zu einem ungezwungenen Austausch bei Stiftungsweinen.

Wir freuen uns, Sie zu dieser Veranstaltung im

Bankhaus DONNER & REUSCHEL
Friedrichstraße 18, 80801 München-Schwabing

zu begrüßen.

Programm

ab 14.00 Uhr **Eintreffen** der Teilnehmer
Gelegenheit zum Austausch

14.30 Uhr **Begrüßung** und **Moderation**
Christian Opelt
Stiftungsbetreuung DONNER & REUSCHEL (München)

Stiftungen sicher in eine unsichere Zukunft steuern

Dr. Stefan Fritz, Bischof-Arbeo-Stiftung / St. Antonius-Stiftung /
St. Korbinian-Stiftung der Erzdiözese München und Freising
(München / Beuerberg)

Acht Kostbarkeiten – Aktuelle Trends in der nachhaltigen Kapitalanlage

Rolf D. Häßler, NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH
(München)

anschließend Pause mit Getränken und Gebäck

16.15 Uhr **Mal etwas (Neues) wagen – Vermögensanlage abseits der eingetretenen Pfade**
Sadettin Yildiz / Tilo Marotz / Christoph Tomforde,
DONNER & REUSCHEL (München / Hamburg)

17.30 Uhr **Gelegenheit zum Austausch** bei einem **Imbiss** und **Stiftungsweinen** des Weinguts Stift Klosterneuburg (Österreich)

19.00 Uhr **Ende** der Veranstaltung



DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

MÜNCHNER
STIFTUNGS
FRÜHLING

Stiftungen sicher in eine unsichere Zukunft steuern

Vieles, was früher als gewiss galt, scheint heute in Frage zu stehen. Dies gilt nicht nur für gesellschaftliche Entwicklungen, sondern auch für die Kapitalmärkte. Stiftungsvorstände müssen heute Entscheidungen treffen, deren Wirkung sich teilweise erst nach Jahren zeigen. Zu der Unsicherheit, ob eine Anlageentscheidung sich als richtig erweisen wird, mischen sich vielfach Ängste vor persönlicher Haftung im Misserfolgsfall. Der Gesetzgeber versucht hier mit der so genannten „Business Judgement Rule“ Abhilfe zu schaffen. Im Gegenzug erwartet er von den Stiftungsverantwortlichen professionelles unternehmerisches Entscheiden und Handeln. Dadurch richtet sich der Fokus viel stärker als früher auf den Entscheidungsprozess vor der Anlage.

Stefan Fritz greift einige der wichtigsten Aspekte heraus und stellt mit dem Stiftungscockpit ein neues Hilfsmittel für Entscheider vor:

- Welche Anlageziele sollte ein Stiftungsvorstand definieren?
- Wie viel Finanzwissen ist gefragt, um haftungsfrei entscheiden zu können?
- Welche Verbesserung bringt die „Business Judgement Rule“?
- Warum stärkt sie die Zusammenarbeit mit Beratern?
- Welchen Mehrwert bieten Anlagerichtlinien?
- Welche Merkmale hat eine gute Anlageentscheidung?
- Warum wird Dokumentation immer wichtiger?

Dr. Stefan Fritz, ist Geschäftsführer der Bischof-Arbeo-Stiftung für kirchliche Schulen und Bildungshäuser in der Erzdiözese München und Freising, der St. Antonius-Stiftung der Erzdiözese München und Freising und der St. Korbinian-Stiftung der Erzdiözese München und Freising. Die Geschäftsstelle der Stiftungen ist im ehemaligen „Salesianerinnenkloster Beuerberg“ ansässig.

Er leitete zuvor den Fachbereich Stiftungsmanagement einer inländischen Geschäftsbank. Der im Stiftungsrecht promovierte Jurist ist außerdem Autor und Dozent im Themenfeld Stiftungsvermögen.

Acht Kostbarkeiten – Aktuelle Trends in der nachhaltigen Kapitalanlage

Die nachhaltige Kapitalanlage erlebt derzeit einen enormen Aufschwung. Ausschlaggebend hierfür sind auch die steigenden regulatorischen Erwartungen und Anforderungen an institutionelle Investoren. Durch entsprechende Vorgaben will sie der Gesetzgeber stärker in die Erreichung der ambitionierten Pariser Klimaziele und auch der UN Sustainable Development Goals (UN SDGs) einbinden.

Für Stiftungen bringt dies erfreuliche Effekte – u.a. die Antwort auf die Frage, was eine nachhaltige Kapitalanlage ist und wie man sie erkennen kann. Parallel dazu suchen Investoren verstärkt nach Antworten auf die Frage, wie sie ihre Kapitalanlagen vor den Risiken des Klimawandels schützen – und welchen Beitrag sie im Rahmen ihrer Kapitalanlage konkret zur Erreichung der globalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele leisten können.

Dies sind einige der zentralen Entwicklungen und Trends im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlage, die Rolf D. Häßler beleuchtet wird:

- Risiken des Klimawandels für die Kapitalanlage
- Wirkungen der Kapitalanlage für die UN SDGs
- Taxonomie – Was ist eigentlich ein nachhaltiges Investment?
- Bequeme Aktionäre – Neue Anforderungen bei Aktionärsrechtgerichten
- Unflüssig – Nachhaltigkeitskriterien bei illiquiden Anlageklassen
- Gretchenfrage – Wie halten es nachhaltige Kapitalanlagen mit der Rendite?

Rolf D. Häßler, Bankkaufmann und Diplom Ökonom, ist geschäftsführender Gesellschafter des „NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH“.

Er beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren beruflich mit Fragen der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Kapitalanlage und hat die Themen dabei aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet.

Er ist Autor zahlreicher Studien zu Fragen der Wirkungen von nachhaltigen Kapitalanlagen sowie des Buches „Globale Geschäfte – globale Verantwortung“.



Mal etwas (Neues) wagen – Vermögensanlage abseits der eingetretenen Pfade

Politische Börsen haben lange Beine

Mehr als zehn Jahre nach Ausbruch der Finanzkrise gibt es weiterhin keine Anzeichen für eine „Normalisierung“ der Zinsen im europäischen Währungsgebiet. Vielmehr zeichnen politisch und gesellschaftlich geprägte, strukturelle Entwicklungen das Bild von weiterhin historisch niedrigen Zinsen in absehbarer Zukunft. Daher gilt es strategisch umzudenken, um nicht renditemäßig abgehängt zu werden.

So fern, so gut

Schwellenländer sind die Profiteure der Globalisierung. Mit Ihrer im internationalen Vergleich jungen Bevölkerung und leistungsorientierten Gesellschaft sowie einer starken wirtschaftlichen Entwicklung bieten sie oftmals bessere Rendite-Risiko-Strukturen als die Eurozone. Nichtsdestotrotz gilt es bewusst zu agieren. Wir stellen Ihnen unsere Vorgehensweise in diesem Anlagesegment vor und garnieren dies mit einer aktuellen Handlungsoption.

Rendite mit Wind und Donner

Katastrophen-Anleihen gelten bei Investoren als eine bekannte Anlageklasse. Jedoch zeigt sich hier, dass die Tücken im Detail liegen. Daher gehen wir auf die Details dieser Anlageklasse näher ein und zeigen Ihnen, worauf Sie achten müssen, um von den strukturellen Vorzügen dieses Investments zu profitieren.

Nachhaltiges aus dem Wasser

Ein solider und langfristiger Investmenthintergrund, Nachhaltigkeitsaspekte und attraktive Dividenden. Aktieninvestments entlang der Wertschöpfungskette „Fisch“ erfüllen diese Kriterien und können eine interessante Möglichkeit für langfristig orientierte Anleger sein. Obwohl ein „Nischeninvestment“, muss es dennoch kein kurzlebige Modethema sein.

Alternative Renditemöglichkeiten – Sinnvolle Strategie oder Modeerscheinung?

Seit vielen Jahren sind Kapitalanleger mit einem rückläufigen Zins-, bzw. einem dauerhaften Nullzinsniveau konfrontiert. Diese Entwicklung hat die Aufmerksamkeit auf alternative Anlageklassen gelenkt, die eine Renditeprämie zu den Kapitalmarktzinsen liefern.

In erster Linie konzentrierte sich das Interesse zunächst auf Immobilieninvestitionen, später rückten weitere Alternative Anlageklassen, wie Infrastruktur-, Private Equity- und Flugzeuginvestments ebenfalls in den Fokus. Zuletzt zeigten Investoren ein erhöhtes Interesse an erst- und nachrangigen Unternehmens- sowie Immobilienfinanzierungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie uns!

Welche Risiken stecken in den jeweiligen Investments, welche eignen sich für eine sinnvolle strategische Beimischung und bei welchen muss man von einer Modeerscheinung sprechen?

Diese Fragen beleuchten die Herren Sadettin Yildiz (Portfolio Management Anleihen), Tilo Marotz (Portfolio Management Institutionell) und Christoph Tomforde (Alternative Investments) aus dem Bankhaus DONNER & REUSCHEL AG, München und Hamburg.

Traditionelle Werte und innovative Lösungen – dafür steht das Bankhaus DONNER & REUSCHEL seit 1798. Die persönliche Betreuung und individuelle Beratung zählen zu den maßgeblichen Stärken des Bankhauses. Ein bedeutender Geschäftsbereich ist Stiftungen, kirchliche Organisationen sowie Non-Profit-Organisationen bei der Entwicklung von zukunftsfähigen Anlagekonzepten zu begleiten.



Haben Sie Fragen zur Veranstaltung oder wollen sich anmelden?

Wenden Sie sich gerne an

Christian Opelt

Telefon 089 2395-1787

christian.opelt@donner-reuschel.de

Unsere Datenschutzhinweise und Informationspflichten finden Sie unter www.donner-reuschel.de/datenschutzerklaerung.

Die Fachveranstaltung

Investieren für Stiftungen – Neu gedacht

ist ein Beitrag des Bankhauses

DONNER & REUSCHEL

anlässlich des

MünchnerStiftungsFrühling 2019.



DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

MÜNCHNER
STIFTUNGS
FRÜHLING

Antwortkarte

Telefon: 089 2395-1787

Telefax: 089 2395-1591

msf@donner-reuschel.de

DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft

Privatbank seit 1798

Christian Opelt

Friedrichstraße 18

80801 München

An der Fachveranstaltung

Investieren für Stiftungen – Neu gedacht

am Mittwoch, 27. März 2019

- nehme ich teil.
- kann ich leider nicht teilnehmen.

Absender:

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



DONNER & REUSCHEL
PRIVATBANK SEIT 1798

MÜNCHNER
STIFTUNGS
FRÜHLING